

Medienmitteilung zur MV des SKFLuzern vom 26.03.2026

«Unsere Arbeit bleibt»

Zur 112. Mitgliederversammlung trafen sich am Donnerstag rund 100 Frauen aus den Ortsvereinen des Katholischen Frauenbundes des Kantons Luzern, dem SKFLuzern. Auch zahlreiche Gäste beehrten mit ihrer Anwesenheit das Wirken des Kantonalverbandes. Patricia Steiner-Steffen führte als Präsidentin zum ersten Mal durch den Jahresanlass.

Zum Auftakt begrüsst die Kommunikationsverantwortliche Samira Scheuber vom Frauenbund Hochdorf die Anwesenden und hiess die Frauen in Hochdorf willkommen.

Karin Jung-Riedweg überbrachte das Grusswort der Gemeinde an den Kantonalverband, in dem sie auf Stufe des Hochdorfer Ortsvereins auch Vorstandsmitglied ist.

Der Frauenbund Hochdorf, Gastgeberin des Anlasses, präsentierte sein vielfältiges Programm, darunter den monatlichen «Frauenstamm», bei dem Frauen aus der Region in Interviews und Vorträgen vorgestellt werden. Als Beispiel gab Jeannette Burri-Arnold – Schwingerkönigin, Bäuerin und Mutter – eindrückliche Einblicke in ihr Leben, das sportliche Erfolge und persönliche Schicksalsschläge verbindet.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt, lag doch ein eher ruhiges Jahr hinter dem Verband. Erfolgreiche Kurse und vielfältige Veranstaltungen wurden im Rückblick gezeigt, welche die Jahresrechnung mit einem Überschuss von knapp 2000 Franken abschliessen liessen

Im Rahmen der Versammlung wurde Nathalie Mauke-Maisch nach acht Jahren als Rechnungsrevisorin verabschiedet. Ihre Nachfolgerin, Cornelia Kaufmann-Wolf aus Schüpheim, wurde einstimmig gewählt.

FFF feiert 100 Jahre

Weiter wurde auf die Bedeutung des Frauen- und Familienfonds (FFF) des SKFLuzern hingewiesen, der in Notsituationen hilft und 2026 sein 100-Jahre-Jubiläum feiert. Patricia Steiner-Steffen dankte für die Solidarität und Unterstützung.

Anerkennende Grussworte

Nebst dem Grusswort der Gemeinde Hochdorf dankte Nana Amstad-Paul seitens der Landeskirche und sprach über Engagement, Rolle und Würde der Frauen. Urs Ebnöther, Vizepräsident der Synode, zitierte Sophokles: «Achtung verdient, wer vollbringt, was er vermag». Anja Hürlimann, Präsidentin vom befreundeten Gemeinnützigen Frauenverein Zentralschweiz, überbrachte lobende Worte und bedankte sich für das wohlwollende Miteinander. Die Vertreterin des Frauenbund Schweiz, Claudia Legler, lobte den Luzerner Kantonalverband als grosse Stütze im Dachverband.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Mit Blick auf die nächste Mitgliederversammlung am 18. März 2027 in Hasle wies die Präsidentin auf die Abstimmung über den neuen Verbandsnamen hin. So soll der SKFLuzern in «Frauenbund Kanton Luzern» umbenannt werden, um sich an den neuen Namen des Dachverbands «Frauenbund Schweiz» anzulehnen und Transparenz zu schaffen. «Der Name ändert sich – unsere Arbeit bleibt», schloss Patricia Steiner-Steffen.

Geselligkeit uns Austausch im Fokus

Im Anschluss genossen die Anwesenden den Kaffee und die Süssigkeiten der Hochdorfer Gastgeberinnen und pflegten die Frauenbande. Gestärkt und gut vernetzt traten die Frauen dem Heimweg an, im Wissen, dass der Kantonalverband seine Aufgaben wahrnimmt und den Ortsvereinen, wo nötig, zur Seite steht.

Text: zVg

Bild: Präsidentin Patricia Steiner (rechts) und Kommunikationsverantwortliche Frauenbund Hochdorf, Samira Scheuber (links) . (Bild Seetaler Bote)